

Ausschreibungstext

EAK [Erdankerkrone]

Verwendung zum Schutz vor Verschiebungen von Reihen- u. Mischverbänden für richtungslosen Verkehr.

Die Verschiebesicherung ist eine Metallkonstruktion aus einer gesonderten Stahllegierung mit zusätzlicher Feuerverzinkung und Pulverbeschichtung.

Stahlsorte: cold rolled plate, Sondervergütung

Korrosionsschutz durch Feuerverzinkung min. 10µ

Pulverbeschichtung min. 80µ

RAL ED40043

Eine erhabene Nocke (3mm) sichert eine Mindestfugenbreite von 6 mm.

Durch die spezielle Abwinkelung dieser Metallkonstruktion werden drei funktionale Eigenschaften gesichert.

Eine Zwangsfuge von 6 mm wird gesichert. Die waagerechte Auflagefläche nimmt die Eigenlast des Belagsmaterials auf und sichert somit durch das hohe Auflagegewicht die Fixierung der Verschiebesicherung. Die senkrechte/n Abwinkelung/en dring(t)/en durch das Einschlagen in die Bettung und Tragschicht ein (Oberbau E_{V2} 180 MN/m²), Privatbereich (Oberbau E_{V2} 120 MN/m²).

Ein Verschieben der Konstruktion wird somit unter Verkehrslast verhindert.

Dieser Sicherungsanker kann zusätzlich richtungslosen Verkehr aufnehmen und sichert speziell Mischverbände. Durch eine spezielle Anordnung der Ankerreihe kann ein Widerlager quer zu einem Richtungsverkehr geschaffen werden. Bei „Römische“ - / Wilde - und Unregelmäßige Verbände werden die Anker gestreut in den Gefährdungsbereich eingebracht.

Die Anordnung erfolgt durch das Planungsbüro entsprechend der zu erwartenden Schleppkurven des Schwerverkehrs.

Der Einbau ist nach der Anleitung der Firma **ROMEX PFM GmbH** auszuführen. Die Verschiebesicherung ist nur an den durch die Planung vorgesehenen gefährdeten Bereichen einzusetzen.

Die Verankerungspunkte sind aus der Bauzeichnung oder dem Verlegeplan zu entnehmen.

Die EAK ist mit einem ca. 1400 g. Fäustel bis auf die Bettungsebene einzuschlagen.

Nachdem die Verschiebesicherung eingebracht wurde, können die Fugen gefüllt werden.

Es ist immer eine komplette durchgehende Verlegereihe oder ein Gefährdungsbereich zu sichern.

Der Verlege-Algorithmus wird je nach zu erwartenden Achsübergängen des Schwerverkehrs festgelegt.

Um ein gleichmäßiges Fugenbild zu erreichen, sollten Fugeneisen für die Verlegung genutzt werden. Somit ist ein gleichmäßiges Fugenbild entsprechend der Vorgabe zu erreichen.

Durch das Abrütteln der Platten oder des Großpflasters werden die Erdankerplatten zusätzlich in den Oberbau eingetrieben.

Bei der Verwendung von Betonplatten mit angeformten Nocken sind die Erdankerplatten in die vorhandenen Zwischenräume zu positionieren.

Anzahl

Stückzahl

Bemusterung/Nachweis

EAK (Erdankerkrone) oder gleichwertig.

Bei gleichwertigen Produkten ist dem Auftraggeber ein technisches Muster vorzulegen. Eine Probefläche von min. 1 m² mit Verschiebesicherung ist zu erstellen. Bei Großformatplatten sind so viele Platten zu verlegen, dass das Wirkungsprinzip deutlich demonstriert wird.

Es sind die Schutzrechte zu beachten.

Liefernachweis :